



## Mitteilung der Ergebnisse der visionale19

In diesem Jahr fand vom 29. November - 01. Dezember die 31. visionale im Gallus Theater in Frankfurt statt.

84 Filme aus verschiedensten Genres wurden gezeigt. Das Sonderthema in diesem Jahr wurde unter dem Titel „Nur noch kurz die Welt retten“ ausgerichtet.

Aus 134 Einreichungen (Einsendeschluss 13.09.2019) stellte eine fachkundige Vorjury ein facettenreiches Programm zusammen, welches sich während der drei Festivaltage in insgesamt fünf Alterskategorien (0-11 Jahre / 12-15 Jahre / 16-19 Jahre / 20-27 / Young Professionals) widerspiegelte. Kurzfilme einreichen konnten aus Hessen stammende junge Menschen bis 27 Jahre, deren Filme nicht älter als zwei Jahre alt waren und die Spielzeit von 20 Minuten nicht überschreiten.

Alle Genres waren vertreten: Musikclips, Spielfilme und Animationen ebenso wie Dokumentarfilme, experimentelle Arbeiten und multimediale Beiträge. Allen Filmen ist/war gemein, dass sie durch ihre Authentizität die anwesenden Filminteressierten bezauberten. Sie spiegelten einen Querschnitt der gesellschaftlichen Themen unserer Zeit und unterstrichen auf eindrucksvolle Art und Weise, den Willen unbedingter gesellschaftlicher Teilhabe junger Menschen. Das Medium „Film“ stand hier als partizipatives Element. Die thematische Spannbreite war riesig: Humorvolles, actiongeladenes oder technisch Aufwendiges reihte sich beispielweise an philosophische Betrachtungen.

Eine gesonderte Kategorie stellte der Sonderwettbewerb dar, der in diesem Jahr unter dem Titel „Nur noch kurz die Welt retten“ ausgeschrieben war. Nach der Sichtung durch die Vorjury wurden am Festivalsonntag insgesamt 14 Kurzfilme gezeigt, die sich mit den unterschiedlichen Dimensionen des Themas befassten. Im Wettbewerb um den Sonderpreis gab es Geldpreise zu gewinnen. Die Preisträger und Preisträgerinnen wurden durch ein Zuschauervotum gewählt.

Die visionale19 bot jungen Filmemachern und Filmemacherinnen einmal mehr eine professionelle Plattform, die filmischen Eigenproduktionen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Die späteren Preisträger und Preisträgerinnen wurden durch eine fachkundige Jury gesichtet und prämiert. Die Jurymitglieder der visionale19 lauteten:

- Robert Hertel, freier Produzent
- Moritz Göbel, Filmemacher Wiesbaden
- Irina Grassmann, Leiterin der Medienzentrale im Medienhaus der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau GmbH
- Charlotte Herrmann, Filmemacherin Gießen
- Reiner Krausz, freiberuflicher Kameramann
- Birgit Lehmann, Sozialpädagogin
- Franca Schirrmacher, Leitung von Projekten im Mehrgenerationenhaus Frankfurt
- Dirk Wenzel, Caritasverband Frankfurt – Kultur-Hip-Hop Mobil



Veranstaltungsort war das Gallus Theater in der Kleyerstraße in Frankfurt, dessen Theatersaal für den Zeitraum des Festivals kurzerhand zum gemütlichen Programmokino umgewandelt wurde. Hier wurden die Produktionen auf Großleinwand gezeigt und die Filmemacher und Filmemacherinnen zu ihren Beiträgen befragt.

Die visionale19 war ein Gemeinschaftsprojekt des Jugend- und Sozialamtes der Stadt Frankfurt, dem Medienzentrum Frankfurt, dem Filmhaus Frankfurt sowie dem Gallus Theater Frankfurt.

Abschließend möchten wir ein paar Worte des Dankes an Sie richten, denn nur durch Ihre Unterstützung können wir jungen Menschen als Multiplikator ein Kurzfilmfestival in diesem professionellen Setting bieten. Vielen Dank für Ihr Engagement – auf viele weitere Jahre konstruktiver Zusammenarbeit und des Austausches!

## **Die Preisträgerinnen und Preisträger in diesem Jahr mit den Begründungen der Jury:**

### Kategorie Kinder bis 11 Jahre

#### 1. Preis:

##### **Die Legende des Virus**

Im Büro der zwei Detektive Cansu und Mohammed passieren seltsame Dinge. Cansu wird von einem gefährlichen Virus angesteckt, der sie in ein Monster verwandelt. Wird Mohammed es schaffen sie zu retten?

Alman, Cansu, Elias, Kenan, Mohammed, Shakib

Kinderhaus Gallus / Galluszentrum

Kurzspielfilm, Frankfurt 2019, 9.49 min

*Jurybegründung: In einem temporeichen Kurzfilm schaffen es die 6 Protagonisten, die Zuschauer mit auf eine spannende Mission zu nehmen. Mit Witz und Spielfreude unterhalten sie das Publikum.*

#### 2. Preis:

##### **Tiere in Preungesheim**

Feuerkäfer, Schmetterlinge, Ameisen... Die Preungesheimer Tiernachrichten geben ungewöhnliche Einblicke in das Tierleben im Stadtteil

Asli, Francis, Jasmin, Nela, Marleen, Sosuna, Mia Arnim, Tasnim

Kinderzentrum Jasperstraße /Galluszentrum

Dokumentarfilm, Frankfurt 2019, 8.17 Min

*Jurybegründung: Der informative Erklärfilm im Reportage-Stil zeigt das unerwartet „grüne“ Preungesheim. Das wichtige Thema „Achtsamkeit für die Umwelt“ wird auf kluge und kindgerechte Weise umgesetzt.*



### 3. Preis:

#### **Das Wutwesen**

Das Wutwesen handelt von einem Geschöpf, das immer wieder im Leben des neunjährigen Jungen Leon auftaucht. Niemand kann das Wutwesen zerstören! Oder gibt es vielleicht doch eine Möglichkeit, das Wutwesen zu bändigen

Leon

Alois Eckert Schule, medienpädagogische Begleitung Leonore Liese

Trickfilm, Frankfurt 2019, 3.30 Min

*Jurybegründung: In dem animierten Kurzfilm „Das Wutwesen“ zeigt der Filmemacher auf kreative Weise, wie man mit dem Thema Wut umgehen kann. Das Projekt der Alois-Eckert Schule vermittelt, wie man echte Emotionen mithilfe des Mediums Film verarbeiten kann. Das wird in diesem Film eindrucksvoll dargestellt.*

Kategorie Jugendliche 12-15 Jahre

### 1. Preis:

#### **Die Plops**

In dem Film sind drei Kurzgeschichten enthalten von kleinen Knetfiguren (den Plops), die kleine Abenteuer erleben

Rosalie Ella

Trickfilm, Frankfurt 2019, 4.59 min

*Jurybegründung: Die Plops, ein bunter Haufen lustiger Knetfiguren, erleben in kurzen Episoden Alltagsabenteuer. Der jungen Filmemacherin gelingt es im Alleingang ihre Geschichten kompakt und präzise in eine selbstentworfenen Animationsserie zu packen und mithilfe ihrer Schwester zu vertonen. Die Jury freut sich auf weitere Plops-Geschichten.*

### 2. Preis:

#### **Der kühlende Schrecken**

Ein Film über eine Jugendclique, die mit einem turbulenten und unheimlichen Abenteuer in die Ferien startet. So hat sich Tim, ein Mitglied der Clique, seine Geburtstagsparty nun wirklich nicht vorgestellt.

Alex, Azad, Jeremias, Mileen, Niclas, Ricards, Tim

RaUM für Kinder und Teenis / Galluszentrum

Kurzspielfilm, Frankfurt 2019, 7.15 min

*Jurybegründung: Ein Horrorfilm „Deluxe“. In „Der kühlende Schrecken“ nehmen uns die Protagonisten mit auf eine außergewöhnliche Geburtstagsfeier. Spannend und authentisch erzählt mit einem überraschenden Ende. Die Jury freut sich auf weitere tolle Ideen.*



### 3. Preis:

#### **Wilhelm Tell**

Wilhelm Tell wird vom Landvogt Gessler gezwungen, den Apfel vom Kopf seines Sohnes mit einer Armbrust zu schießen. Wird es ihm gelingen?

Laith, Porya, Ghaith, Maissam, Sham, Hanna, Aiman, Muayd, Tessfai, Vida, Tina, Natalia, Louna, Mohammed, Yuel

Sprachcamp der Eichendorffschule / Jugendbildungswerk MTK

Lyrikverfilmung, Kelkheim 2019, 7.54 min

*Jurybegründung: Der sowohl szenische wie dokumentarische Film WILHELM TELL greift die Geschichte eines legendären Freiheitskämpfers auf. Hier wird ein Klassiker der Weltliteratur mit Hilfe von selbstgemachten Kostümen und Requisiten, sowie klug gestellten Fragen, spielerisch leicht vermittelt. So macht Sprache lernen Spaß!*

Kategorie Jugendliche 16-19 Jahre

### 1. Preis

#### **Rohwolts Enzy**

Der Tod kommt, ein letzter Traum. Erst Angst, dann Panik, Verzweiflung und schließlich Akzeptanz des Unausweichlichen.

Caspar Hahnemann, Oskar Sachs, Martin Hahnemann, Dieter Sachs, Luis Schwenk, Nike Vogt  
Kurzspielfilm, Frankfurt 2019, 8.00 min

*Jurybegründung: Rohwolts Enzy nimmt das Publikum mit in die emotionalen Tiefen eines sterbenden Menschen. Er überzeugt uns mit seiner kargen Bilderwelt, die wesensgleich seine besondere Thematik erfasst. In der Reduziertheit der Darstellung zeigt uns der Film ein visuell mutiges Konzept.*

### 2. Preis

#### **Kodex**

Die Agenten Frank und Jeff in ihrem letzten Fall. Was als Actionshocker beginnt, entpuppt sich schnell als Drama, in dem es um Freundschaft, Betrug und Ehre geht.

Aleyna, Seyla, Mohamed, Luca, Jamal, Dilara, Leyla

Stauffenbergsschule / Galluszentrum

Kurzspielfilm, Frankfurt 2017, 5.34 min

*Jurybegründung: Fang nie was an mit deiner Ex oder meiner Schwester. Dieser Ehrenkodex darf unter keinen Umständen gebrochen werden. Mit einer witzigen Actionkomödie mit stimmig ausgewählter Musik und treffsicherem Timing kommt durch Rückblenden die Wahrheit ans Licht.*



### 3. Preis

#### **Aus Tauny und einer Nacht – Emmy findet ihr Glück**

Im schönen kleinen Taunywood ist Emmy auf der Suche nach der Liebe

Armin, Asma, Mohamad, Amanuel, Ali, Morteza, Lili, Hassan, Baraa, Pouria, Isabel, Mustafa, Joana, Zina, Sabine, Faria, Yane, Abdifatah, Ewelina, Anna G., Dirk, Behjat, Nasteho, Elen & Anna K.

Bildungsstätte Alte Schule Anspach, basa e.V.

Kurzspielfilm, Neu Ansbach 2018, 15.40 min

*Jurybegründung: Im Hochtaunus nehmen die Mädchen und Frauen ihr Glück in die Hand. Geschlechter-Stereotype werden weggetanzt, das Böse wird besiegt und am Ende gibt es Bollywood im Filmland Hessen. Die Jury würdigt die Spielfreude des Ensembles und gratuliert zum dritten Platz.*

Kategorie Junge Erwachsene 20-27 Jahre

### 1. Preis

#### **Long Lonely Nights**

Um sich und ihrer Familie ein besseres Leben zu ermöglichen, taucht eine junge Russin im Frankfurter Bahnhofsviertel unter.

Clara Jäschke, Daria Pantyukhova, Noel Karanikas, Lisa Siegel, Steven Schuster

Kurzspielfilm, Frankfurt 2019, 10.43 min

*Jurybegründung: Eine junge Frau aus Russland, Geldmangel, Frankfurter Bahnhofsviertel, Prostitution – das sind die Stichwörter, die Clara Jäschke zu einem bewegenden kurzen Film zusammen webt. In nur einer Nacht gedreht, erleben wir die Bedrohung bei der Sexarbeit, aber auch die Herzlichkeit im Kiez. Wunderbar eingeflochten sind die dokumentarischen Momente.*

### 2. Preis

#### **RUMI**

RUMI ist jung. RUMI träumt von der Freiheit aber die Realität holt ihn immer wieder ein. Und irgendwann fragt sich RUMI: lohnt es sich immer wieder aufzustehen?

Lucy Betulius, Benjamin Brandt, Robin Oswald, Vinzenz Leuppi-Schaffroth, Maude Gobet, Dillon Baumli, Ruby Betulius

Kurzspielfilm, Frankfurt 2018, 6.24 min

*Jurybegründung: Rumi bekommt den zweiten Hessischen Filmpreis in der Kategorie 20- bis 27-jährige. Wir waren erstaunt über die Tiefe des Films, der einen leidvollen Moment im Leben betrachtet. Der Entscheidungsprozess, will ich weiter leben oder nicht, ist in Rumi eine reich bebilderte emotionale Reise, die uns überzeugt hat.*



### 3. Preis

#### **A Young and Hateful Mind**

Der Film beschreibt eine alpträumhafte Reise in den Verstand eines gequälten, jungen Mannes. Mark Menzel, Finn Spreng, Anna Klingel, Mark Menzel, Finn Spreng, Anna Klinge  
Experimentalfilm, Königstein Am Taunus 2019, 3.15 min

*Jurybegründung: Wie es sich anfühlen kann, wenn die Wirklichkeit zur inneren Zerreißprobe wird, das zeigt der Kurzfilm A YOUNG AND HATEFUL MIND. In düsteren und zugleich kraftvollen Bildern arbeitet der Filmmacher jene Zeichen der Zeit auf, die wir alle kennen: Wut, Verzweiflung, Isolation. Für diese kurze und packende Reise ins Innere vergibt die Jury den dritten Preis und will wissen, was passiert, wenn die Toasts gegessen sind.*

Kategorie 20-27 Jahre (Young Professionals)

### 1. Preis

#### **Löwin**

Eigentlich kommt die 11-jährige Leo ziemlich gut damit klar sich um ihren depressiven Vater zu kümmern. Wenn da nur nicht die Gefühle für ihre beste Freundin Isabell wären...

Alexander Conrads

Kurzspielfilm, Wiesbaden 2018, 15.21 min

*Jurybegründung: Der Film „Die Löwin“ zeigt gefühlvolle Einblicke in das Leben eines Mädchens, das sich in der Zerrissenheit zwischen der Fürsorge für den depressiven Vater und ihrer eigenen Entwicklung behaupten muss. Der autobiografisch-inspirierte, mutige Film schafft es, den Zuschauer durch die Augen eines 11-jährigen Mädchens blicken zu lassen.*

### 2. Preis

#### **FISCH-BOWLE**

Bei dem Versuch einen Goldfisch zu retten trifft Mika auf die selbstbewusste Lotte. Neben den aufkommenden Gefühlen zu Lotte wird Mika Zuhause mit der Scheidung seiner Eltern konfrontiert. Ist Mika in der Lage dies zu verarbeiten?

Tanja Hurrle, Enno Michalik, Kim Krumscheid, Jennifer Karen, Stephan Müller  
Hochschule Darmstadt

Kurzspielfilm, Darmstadt 2018, 13.24 min

*Jurybegründung: Als Trennungskind muss man sich manchmal fühlen wie ein Goldfisch im Glas – Du kannst zwar alles sehen, aber Töne, Geräusche und Sprechen klingen dumpf und unerreichbar. Wie Kinder mit diesen undurchschaubaren und ungewissen Situationen im Elternhaus umgehen und ihnen entfliehen können, hat Tanja Hurrle mit ihrem mitreißenden Kurzfilm FISCH-BOWLE umgesetzt. Der Film macht Mut und ist nicht nur für Kinder geeignet.*



### 3. Preis

#### Leere Orte

Sexuelle Belästigung. Oft ist es ein schmaler Grat zwischen Kompliment und Beleidigung. Was fühlt man, wenn man alleine ist, angemacht oder sogar sexuell belästigt wird?

Sheila Mae Breker

Hochschule Rhein Main

Experimentalfilm, Wiesbaden 2018, 7.12 min

*Jurybegründung: Ein düsterer Radweg. Eine spärlich beleuchtete Tiefgarage. Eine Brücke, die von der Dunkelheit verschluckt wird. Der Film „Leere Orte“ überzeugt durch seine fotografischen Bilder, die Raum für die eigene Fantasie lassen. Mit einer Kombination aus Bild und Text gelingt es der Filmmacherin existenzielle Gefühle zu vermitteln. Ein Film, der im Gedächtnis bleibt.*

Sonderpreis der Jury

#### When we bleed (Young Professionals)

Der Film zeigt sieben Cis- Frauen verschiedener Herkunft und unterschiedlicher Generationen, die von ihrem Umgang und ihren Erfahrungen mit der Menstruation berichten. Zwischen den gewöhnlichen schambehafteten Narrativen tauchen selbstbewusste Stimmen von Mädchen auf Schulstühlen in Klassenräumen auf.

Ania Pachura, Angharad Lewis-Jones, Emily Faris, Gabriela Solinska, Liya Hagos, Noona Duttonram, Marie Böttner, Renata Fafinski

Dokumentarfilm, Frankfurt 2017, 14.38 min

*Jurybegründung: Der Sonderpreis der Jury geht an „When we bleed“ von Ania Pachura. 7 Frauen sprechen offen über Menstruation – ein Thema, das nach wie vor tabuiert ist. Mit ihrem Dokumentarfilm findet Ania Pachura die passende filmische Form, um dem Thema einen Raum zu geben*

Sonderpreis Filmhaus Frankfurt

#### THE CYCLE (12-15 Jahre)

Ein Junge namens Jason versucht in einer surrealen Waldlandschaft einer Reihe mysteriöser Symbole zu folgen. Dabei wird er von einer mysteriösen unbekanntem Gestalt verfolgt.

Samuel Joseph, Marwan, Charys, Elizabeth, Aidan, Ethan

Kurzfilm, Bad Nauheim 2019, 9.45 min

*Jurybegründung: Ohne Worte kommt das Drama THE CYCLE aus. Mit einer eigenwilligen Bildsprache und Montage gelingt es Samuel Joseph, den Zuschauer in seinen Bann zu ziehen. Um dieses kreative Schaffen weiter zu entwickeln, würdigt die Jury seine Leistung mit dem Sonderpreis des Filmhaus' Frankfurt.*



Sonderpreis (Thema „Nur noch kurz die Welt retten“) – Vergabe durch Publikumsabstimmung

## 1. Preis

### **Der Tag an dem ein Alien kam**

Ein Außerirdischer, der neue Planeten kennenlernen will, landet erst einmal auf einem düsteren und zerstörten Planeten, auf dem es sich nicht mehr gut leben lässt. Anschließend besucht er die Erde und sammelt hierbei erstaunliche Erfahrungen...

Ralph, Louis, Rodrigo, Joel, Simay, Alex, Stelle, Santiago, Musawer, Finley und Frida  
Kinderhaus Griesheim

Trickfilm, Frankfurt 2019, 4.30 min

## 2. Preis (durch Gleichstand der Publikumsstimmen wurden zwei zweite Plätze vergeben)

### **From the bin to Tanzania**

Eine Reihe alter Schuhe wird in die Mülltonne geworfen. Dort erwachen die Schuhe zum Leben, berichten gegenseitig über ihre Lebensgeschichte und beschließen, dass sie zu gut sind für die Mülltonne.

James, Jannis, Tabea

Kopernikusschule

Kurzspielfilm, Freigericht 2019, 5.56 min

## 2. Preis

### **Heute geschlossen... Nicht mit uns!**

Was ist zu tun, wenn eine Einrichtung für Kinder und Teenies geschlossen ist, weil die städtischen Fördermittel nicht mehr ausreichen, um das Personal zu bezahlen?

Bilal, Emanuel, Filip, Frieda, Mika, Naomi, Paula, Ričards, Sepfora, Victor

RaUM für Kinder und Teenies

Trickfilm, Frankfurt 2019, 4.13 min